

Beilage 66.

Bericht

des landwirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch des Präsidiums der Österreichischen Zentralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen um Gewährung einer Subvention.

Hoher Landtag!

Mit Zuschrift vom 26. März l. J. bittet das Präsidium der Österreichischen Zentralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen für das Jahr 1908 um eine Landessubvention von K 300.— mit Rücksicht auf die stets wachsenden Ausgaben und die damit verbundenen Ausgaben einerseits sowie auf ihre bisher entwickelte Tätigkeit andererseits.

Im Jahre 1907 wurde der Zentralstelle ausnahmsweise ein Betrag von K 200.— gegenüber K 100.— in den früheren Jahren vom hohen Landtage bewilligt. Die Erhöhung der Subvention von K 100.— auf K 200.— wurde damit begründet, „daß dormalen die intensive Wahrung und Vertretung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft bei den bestehenden wirtschaftlichen Kämpfen mit Ungarn und der neuen parlamentarischen Gestaltung in dieser Reichshälfte von großer Bedeutung ist“.

Der landwirtschaftliche Ausschuß hofft zwar, daß die maßgebenden Organe der Zentrale zukünftig die land- und forstwirtschaftlichen Interessen der Regierung gegenüber rechtzeitig wahren, hält aber die Voraussetzungen für eine erhöhte Landessubvention mit Rücksicht auf den nunmehr perfekt gewordenen Ausgleich mit Ungarn und die abgeschlossenen Handelsverträge sowie mit Rücksicht auf die Zusammenfassung des Parlamentes nicht mehr für gegeben und stellt infolgedessen den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Österreichischen Zentralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen wird eine Subvention von K 100.— gewährt.“

Bregenz, am 12. Oktober 1908.

B. Fink,
Obmann.

Jos. Marte,
Berichterstatter.